

# Ein „Feubap“ für mehr Verlässlichkeit

OB Spies und heimische Landtagsabgeordnete wollen Neubau der Feuerweherschule mit dem Land klären

Der verzögerte Neubau der Feuerwehr Cappel und der Landesfeuerweherschule beschäftigte Kameraden und Politiker bei der Jahreshauptversammlung aller Marburger Wehren.

von Patricia Grähling

**Marbach.** Das Thema hat die Feuerwehrkameraden aus Cappel schon bei deren Jahreshauptversammlung beschäftigt. Auch bei der Gesamtversammlung aller Stadtteilwehren kam es nun aufs Tableau: Wann werden Landesfeuerweherschule und Feuerwehrhaus in Cappel nun gebaut? Und zieht das Land überhaupt noch mit? Eine klare Antwort hatte niemand: „Das Heckmeck und die unnötige Verzögerung sind mehr als ärgerlich“, sagte Brandschutzdezernent und Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies. „Wir versuchen, endlich eine Klärung mit dem Land hinzubekommen.“

Die SPD-Landtagsabgeordnete Handan Özgüven berichtete, dass sie den Innenminister bereits um einen Termin gebeten habe, um die Angelegenheit gemeinsam mit den Vertretern der Feuerwehr besprechen zu können. „Es kann nicht sein, dass das Land die Feuerwehr Cappel nicht an den Planungen teilhaben lässt“, sagte sie. Auch Jan Schalauske versprach, das Thema in die Linken-Fraktion mit einzubringen.

„Wenn das Land aussteigt, müssen wir für uns neu prüfen, was geht und wie wir dafür sorgen, dass die Feuerwehr Cappel ordentlich arbeiten kann“, sagte Spies auf Nachfrage. Jetzt diskutiere die Stadt das Thema aber nicht – sondern bestehe auf getroffene Vereinbarungen.

In seiner Ansprache ging der OB auch darauf ein, dass er nach der Neubesetzung der hauptamtlichen Stellen im Magistrat Teile seines Dezernats „Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Brandschutz“ vermutlich



Bei der Jahreshauptversammlung der Marburger Feuerwehren wurden die Wehrführer und ihre Stellvertreter zu Ehrenbeamten ernannt. Feuerwehrchefin Carmen Werner (kleines Bild, rechts), ihr Stellvertreter Andreas Brauer (von links) und Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies gratulierten auch dem neuen Sprecher der Ehrenamtlichen, Mark Prause, und verabschiedeten dessen scheidenden Vorgänger Jens Seipp.

Fotos: Patricia Grähling

abgeben werde: „Bei meiner Wahl zum Oberbürgermeister habe ich mich gefreut, Brandschutzdezernent zu werden. Aber manchmal muss man Zugeständnisse machen“, erklärte er. Selbst wenn ein anderer Dezernent die Zuständigkeit für die Feuerwehren bekomme, ändere sich seine Einstellung zur Feuerwehr jedoch nicht. „Ihr werdet mich auch noch einige Jahre bei den Jahreshauptversammlungen nicht mehr los.“

## „Keine großen Sprünge“ bei Fahrzeugbeschaffungen

Thema war auch der Bedarfs- und Entwicklungsplan der Feuerwehren, der laut OB derzeit erarbeitet werde. „Gemeinsam müssen wir klären, wie wir die Feuerwehren ausstatten und in welcher Reihenfolge. Das bringt Verlässlichkeit und ist für alle Seiten entspannt.“ Jens Seipp, der scheidende Vertreter der eh-

renamtlichen Feuerwehrkameraden, wünschte sich daher – in Anlehnung an Spies' Bildungsbauprogramm Bibap – ein „Feubap“. Laut Seipp müsste die Stadt in den nächsten zehn Jahren 6,2 Millionen Euro investieren, alleine in Fahrzeuge. So sei das älteste Fahrzeug im Fuhrpark ein LF8 in Wehrda mit Baujahr 1988. „Es wird bitter, wenn wir da nichts tun.“

Feuerwehrchefin Carmen Werner kündigte bereits jetzt an, dass es bei den Fahrzeugbeschaffungen in diesem Jahr „keine großen Sprünge geben wird“. Sie sei zuversichtlich, dass das geplante ELW-1 in diesem Jahr komme und vielleicht auch einige kleinere Fahrzeuge ausgetauscht würden. Daneben werde im Bedarfs- und Entwicklungsplan sowie bei der Beschaffung neuer Ausrüstung auch das Thema „Reaktion auf Gewaltlagen“ mehr Raum einnehmen.



Bei der Versammlung schied Jens Seipp nach zehn Jahren als Vertreter der Ehrenamtlichen aus dem Amt (die OP berichtete). „Unterm Strich bleiben vor allem positive Erinnerungen“, zog er ein Fazit. Seipp gab der Stadt aber mit auf den Weg, dass die Feuerwehr zwar gut aufgestellt sei, sich aber dennoch Nachwuchssorgen abzeichnen – auch, weil es in den Stadtteilen kaum Bauplätze gebe und deswegen Mitglieder wegzögen. Zum neuen Vertreter der Ehrenamtlichen wählten die Kameraden den 39-jährigen Mark Prause, der seit 29 Jahren bei der Feuerwehr Moischt ist. Er kündigte an, ein Programm für die Feuerwehrleute einführen zu wollen, das ähnlich wie die Ehrenamtcard sei und den Kameraden Vorteile biete.

## ERNENNUNGEN

Der Oberbürgermeister ernannte die Führungskräfte der Stadtteilwehren zum Abschluss zu Ehrenbeamten. Dies waren: Arne Hofmann (Marbach), Helmut Löwer, Alwin Schneider, Daniel Zimmermann (Haddamshausen), Andreas Schobner (Wehrda), Jens Seipp (Marburg-Mitte), Florian Ziegler, Andreas Fränke und Sascha Weber (Hermershausen), sowie den Stadtjugendfeuerwehrt Felix Maeding. Spies entließ aus ihren Ämtern: Dirk Bamberger und Frank Missomelius, sowie Andreas Fränke als bisherigen Stadtjugendfeuerwehrt.



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER! von Michael Arndt

Sind Sie, wenn Sie als fleißiger Schreibtischtäter abends nach Hause kommen, auch völlig geschafft von der Arbeit am PC? Dann heißt es, sich zum Abschalten aufzuraffen: beim Spazierengehen, Sporttreiben oder – Meditieren.

Ja, Sie lesen richtig: Meditieren. Wäre das nicht auch eine gute Methode vor Beginn des Tagwerks, um im weiteren Verlauf gegen Stress gewappnet zu sein? Fleißige Bauarbeiter machen es uns vor: Wenn diese eine Grube graben, um dort Leitungen zu verlegen, dann stellen sie sich zu Beginn eines jeden Arbeitstages gemeinsam am Rand dieser Grube auf und blicken, die Hände in die Hosentaschen vergraben, sinnierend hinein. Und Sie sollen mal sehen, wie reibungslos das folgende Tagwerk abläuft. Nehmt Euch ein Beispiel daran, Ihr stressgeplagten Büromenschen!

## MELDUNG

### Pro-Europa-Demo auf Marktplatz

**Marburg.** Nach der Premiere vergangenes Wochenende wird es am kommenden Sonntag um 14 Uhr erneut eine Kundgebung der Pro-Europa-Bewegung „Pulse of Europe“ auf dem Marktplatz geben. Laut den Veranstalter im Mittelpunkt: Kurz-Statements über das Werden und Wachsen der Europäischen Union.

## KORREKTUR

### Quadratmeterzahl: eine Null weniger

**Marburg.** In dem Artikel über das Konzept des Bieters Christmann + Pfeifer für den Lokschuppen-Umbau war ein Zahlenfehler. Die beabsichtigte Bürofläche soll 1 250 Quadratmeter groß sein und nicht 12 500. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

## Reizgas-Alarm: Verursacher stellt sich

Um sein Bier zu öffnen, griff 22-Jähriger nach Pfefferspray statt nach Feuerzeug

Der Verursacher des Reizgas-Alarms im Tegut in der Universitätsstraße hat sich der Polizei gestellt.

von Peter Gassner und Björn Wisker

**Marburg.** Der 22 Jahre alte Marburger hatte in den Medien und von Freunden von dem Großeinsatz von Polizei und Feuerwehr gehört und daraufhin den Kontakt zur Polizei gesucht, berichtet Polizeisprecher Martin Ahlich.

Demnach zeigte sich der Mann „sehr erschrocken“ über die Folgen und vor allem über die Vielzahl der Menschen, die sich in ärztliche Behandlung begeben mussten. Er habe gegenüber der Polizei glaubwürdig sein Bedauern darüber ausgedrückt. Der Mann gab in seiner Vernehmung an, dass er eine Flasche Bier öffnen wollte. In seiner Hosentasche erwischte er statt des erhofften Feuerzeugs allerdings sein Pfefferspray. Erst mit dem Einsetzen des Zischens habe er den Irrtum bemerkt. Er habe noch versucht, den Austritt des

Gases zu verhindern und entsorgte die Kartusche dann in der Annahme, dass sie dort keinen Schaden mehr anrichtet, in einem Mülleimer. Spuren eines Kronkorkens waren auch auf der Kartusche festgestellt worden.

Laut Marktleiter Torsten Scherer musste alles, was vorne in der Bäckerei ausgestellt war, entsorgt werden. „Wir haben, nachdem die Spurensicherung beendet war, die gesamte Ware

im vorderen Bereich des Markts entsorgt, einfach, um sicherzugehen, dass es für die Kunden keine noch so minimale Gefährdung mehr gibt“, sagt er auf OP-Anfrage. Aus diesem Grund sei der Markt trotz Freigabe durch die Feuerwehr auch am Mittwochabend nicht mehr geöffnet worden, sondern erst wieder am Donnerstagmorgen.

Die Zahl der Opfer hat sich nach neuesten Polizeiangaben indes um eine Person auf 17 Be-

troffene reduziert. Alle wurden leicht verletzt, klagten über typische Symptome wie Atemnot und mussten ärztlich behandelt werden.

Tegut hat eine Anzeige gegen den Mann gestellt. Es wird nun wegen fahrlässiger Körperverletzung und Sachbeschädigung gegen ihn ermittelt. „Neben strafrechtlichen Konsequenzen könnte es auch zu zivilrechtlichen Konsequenzen kommen“, so Ahlich.



Im Allianzhaus an der Universitäts- und Gutenbergstraße hat es am frühen Mittwochabend einen Reizgas-Alarm gegeben. Foto: Thorsten Richter

## Peugeot-Rennrad gestohlen

**Marburg.** Trotz doppelter Anbindung an das Geländer eines Hauses in der Schwanallee stahl ein Dieb zwischen 16 Uhr am Freitag, 21 April, und gestern, 10 Uhr, ein blaues Peugeot-Rennrad im Wert von 500 Euro (Foto: Polizei). Hinweise an die Polizei, Telefon 0 64 21 / 406-0.



—Anzeige—

## MAIAKTION

vom 28. April bis 6. Mai 2017

# - 20%

auf alle Schuhe  
und alle gekennzeichneten Textilien

ausgenommen reduzierte Ware, Leinenschuhe sowie offene Ware;  
nicht mit anderen Aktionen kombinierbar

SCHUHE UND MODE  
SEIT 1879

SCHUHE & MODE GLAESER KG  
BARFÜSSERSTRASSE 40 · 35037 MARBURG  
BAHNHOFSTRASSE 18 · 35274 KIRCHHAIN

Ein Video zu diesem Thema sehen Sie unter [www.op-marburg.de](http://www.op-marburg.de)